



Clemens Pecha (links) und Alfons Dehé mit Thorsten Frei (Mitte).
Foto: Mikroinstitut

Erfolgsgeschichte beeindruckt Thorsten Frei

Politikerbesuch | Bundestagsabgeordneter setzt sich für mehr Forschungsausgaben ein

Schwarzwald-Baar-Kreis. Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei staunte nicht schlecht über die Erfolgsgeschichten, die er bei seinem Besuch bei Hahn-Schickard in zu hören bekam. Kein Wunder, ist die Mikrosystemtechnik doch aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Sichtlich beeindruckt von den vielseitigen Anwendungsgebieten der Mikrosystemtechnologien zeigte sich Frei nach einem Rundgang durch

das Institut und Gesprächen mit der Institutsleitung sowie einigen Forschern. Der Politiker informierte sich bei seinem Besuch bei Hahn-Schickard über die hervorragende Entwicklung des Instituts und begeisterte sich für die Erfolgsgeschichten wie derjenigen des thermischen Differenzdrucksensors, der millionenfach verkauft wurde. »Dass eine solche Erfolgsgeschichte jedoch überhaupt möglich ist, verdanken wir zum einen der Grundförde-

rung des Landes, aber auch den vielen bundesgeförderten Forschungsprojekten«, stellte Geschäftsführer Clemens Pecha klar. »Auch wenn unsere Einnahmen aus Industrieprojekten im letzten Jahr stark gestiegen sind, so dienen die Förderung des Landes und des Bundes dazu, Know-How aufzubauen, das benötigt wird«. Institutsleiter Alfons Dehé ergänzt: »Hahn-Schickard ist ein wichtiger Teil der Infrastruktur und gerade kleine und mittelständige Unter-

nehmen greifen gerne auf unser Expertenwissen zurück. Unterstützung wünscht sich Hahn-Schickard von Thorsten Frei dabei, die Dachmarke auch auf Bundesebene und in Europa bekannter zu machen. »Gerade für die Wirtschaftsregion sind gute Rahmenbedingungen und eine starke Forschung und Entwicklung zwingend notwendig. Ich werde mich für eine weitere Steigerung der Forschungsausgaben einsetzen«, sicherte Frei seine Unterstützung zu.